Patentierung von Ingenieur-Geometern = Ingénieurs géomètres officiels patentés

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **62 (1964)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

stitut für Kulturtechnik ETH, Leonhardstraße 33, Zürich 6, Telephon 051/32 73 30, als dem zuständigen Nationalkomitee zu senden. Weitere Kongreßinformationen werden rechtzeitig veröffentlicht.

2. Im Rahmen dieses Kongresses wird auch eine spezielle Sitzung über neue Entwicklungen im gesamten Fachgebiet abgehalten. Hiefür können Beiträge vorbereitet werden, die sich mit neuen Erfahrungen und Verfahren befassen, z. B. Anwendung von Isotopen, elektronischen Rechenanlagen usw., auch sonstige Neuerungen in Forschung, Entwurf und Konstruktion. Beiträge hiefür sind bis 31. Mai 1965 dem Nationalkomitee abzuliefern. Die detaillierten Unterlagen liegen im Büro des Nationalkomitees auf.

Der Präsident: Prof. Dr. *H. Grubinger*

Ehrung

Bei Anlaß der Arbeitswoche 1964 der Internationalen Kartographischen Vereinigung in Edinburgh wurde am 1. August dem Dozenten für Kartographie an der ETH, Herrn Prof. Dr. h. c. *Ed. Imhof,* die «David-Livingstone-Medaille in Gold» verliehen, auf der die Inschrift «for creative advances in the science and art of cartography» angebracht worden war.

Die Schweizer Vermessungsfachleute und Kartographen sind stolz auf den Meister der Kartographie und freuen sich, daß es ihm gelungen ist, das Ansehen der schweizerischen Kartographie, das vor etwas mehr als einem Jahrhundert begründet wurde, nicht nur aufrechtzuerhalten, sondern noch zu vermehren.

Sie gratulieren ihrem hochverehrten Lehrer aufrichtig!

Patentierung von Ingenieur-Geometern
Ingénieurs géomètres officiels patentés

Auf Grund der bestandenen Prüfungen wurde den nachgenannten Herren der Ausweis als «Patentierter Ingenieur-Geometer» erteilt:

Ensuite des examens subis, le certificat d'«ingénieur géomètre officiel» a été délivré à MM.:

- Blum Pius, von Hochdorf
- Fuchs Fritz, von Neuenegg
- Horner Georges, von Alterswil und Cressier
- Kneip Joseph, de Démoret
- Koch Franz, von Niederhelfenschwil
- Lips Martin, von Basel
- Lutz Werner, von Lutzenberg

- Marilley Jacques, de Remaufens
- Muggli Walter, von Bäretswil und Bern
- Straub Konrad, von Egnach

Bern, den 10. Oktober 1964

Berne, le 10 octobre 1964

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement

Département fédéral de justice et police

Buchbesprechung

Ivan I. Mueller, Introduction to Satellite Geodesy, XXI + 415 Seiten, Frederick Ungar Publishing Co., New York 1964. $ 15.00.

Gemäß den Worten des Verfassers ist es das Ziel dieses Werkes, die Grundlagen für die Anwendung natürlicher und künstlicher Satelliten in der Geodäsie zu liefern, und zwar ist es besonders als Lehrbuch für die Studierenden gedacht. Man kann sagen, daß dies Ziel in befriedigender Weise erreicht ist. Bei dem großen Umfang des Gebietes ist es begreiflicherweise nicht möglich, alle der zahlreichen benutzten Formeln und Gleichungen von Grund aus abzuleiten, sie werden in vielen Fällen einfach übernommen, wesentlich ist aber dabei, daß jedem Abschnitt ein sehr umfangreiches und detailliertes Literaturverzeichnis beigefügt ist, wodurch die Möglichkeit gegeben ist, sich über Einzelheiten zu informieren. Das gilt sowohl für die Herleitung der benutzten Beziehungen als auch für die modernsten weiterführenden Arbeiten. Sehr zweckmäßig ist es sicherlich, daß zahlreiche ausführliche Rechenbeispiele beigefügt sind, z. B. die Vorausberechnungen von Sternbedeckungen durch den Mond für einen bestimmten Beobachtungsort oder die Berechnung der geozentrischen Koordinaten des Beobachtungsortes aus Satellitenbeobachtungen und dergleichen mehr. Solche praktischen Beispiele sind sowohl zum Verständnis als auch für die wirkliche Anwendung äußerst wertvoll und lehrreich.

Im einzelnen werden im ersten Abschnitt, der ein Drittel des Buches ausmacht, Sonnenfinsternisse und Sternbedeckungen durch den Mond und deren geodätische Anwendungsmöglichkeiten behandelt. In Anbetracht dessen, daß in dieser Hinsicht die künstlichen Satelliten viel günstiger sind als der natürliche Mond und daß Sonnenfinsternisse wegen ihrer relativen Seltenheit für die Geodäsie weniger ins Gewicht fallen, ist dieser Abschnitt vielleicht zu umfangreich. Es hätte sicherlich genügt, bei der Vorausberechnung der Sonnenfinsternisse nach der Theorie von Bessel hier auf die diesbezügliche Literatur zu verweisen. – Die restlichen zwei Drittel des Buches sind dann ganz den künstlichen Satelliten gewidmet. Ausführlich wird zunächst die Bahn eines Satelliten diskutiert, angefangen von der normalen Keplerschen Bahn, die aber im vorliegenden Fall in mannigfacher Weise verzerrt ist, durch den Einfluß der Erde selber, die von einer homogenen Kugel merklich abweicht, durch den Luftwiderstand in der Erdatmosphäre, durch die störenden Wirkungen vom Erdmond und von der Sonne, durch den Strahlungsdruck der Sonne, durch elektromagnetische Einflüsse. In einem weiteren Kapitel wird dann erörtert, nach welchen Methoden und mit welchen Instrumenten man die